

Bildungswesen: Erste urkundliche Erwähnung einer Schule 1558. Im Jahre 1589 durch Stiftung der Gräfin Amalie zu Fürstenberg Gründung einer Schule der Gregori-Brüderschaft. Ab 1909 erweiterte Volksschule, jetzt Grund- und Hauptschule mit angeschlossener Knaben- und Mädchen-Fortbildungsschule.

Seit 1755 Fürstl. Fürstenbergisches Lyceum, 1778 bis 1837 Josephinisches Gymnasium, 1837—1903 Progymnasium, (Neues Gymnasiumsgebäude 1882) seit 1903 Vollgymnasium (Fürstenberg-Gymnasium). Seit 1937 Oberschule.

Seit 1868 Gewerbeschule. Von 1935 an Bezirks-Gewerbeschule.

Seit 1921 selbstständige Handelsschule, von 1936 an Bezirks-Handelsschule und Höhere Handelsschule seit 1935.

Landwirtschaftliche Winterschule seit 1925, jetzt umbenannt in Landwirtschaftsschule (Bäuerliche Werkschule).

Seit 1920 Missionskonvikt der Väter vom heiligen Geist (Internat).

Seit 1934 Zweiganstalt der Verwaltungsakademie Baden.

Zeitungen: 1779 – 1807 Donaueschinger Wochenblatt (unpolitisches Verkündigungsblatt), 1807–1808 Kleiner Neuigkeitsbote, 1808–1814 Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksblatt, 1814–1832 Anzeigenblatt für den See- und Donaukreis. 1832 - 1936 Donaueschinger Wochenblatt (Donaueschinger Tagblatt) bis 1936 dann erloschen (demokratisch). 1896–1936 Donaubote, jetzt erloschen, (Zentrum, später katholisch), Seit 1936 Bezirksausgabe des Schwarzwälder Tagblattes (nationalsozialistisch).

Quellen und Angaben (Literaturnachweis): Sigmund von Birken, „Der vermehrte Donaustrand“ (1646), Dr. Sigmund Ritzler, „Geschichte von Donaueschingen“ (1872 veröffentl. in Heft 2, Jahrgang 1872 der Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar). Dr. Gg. Tumbült „Das Fürstentum Fürstenberg“ (1908). Dr. Heinrich Feurstein „Die Katholische Stadtkirche“ (1925). Dr. C. B. A. Fickler „Kurze Geschichten der Häuser Fürstenberg und Geroldseck“ (1844). Dr. Johne „Rundgang durch Donaueschingen“ (1936). Oskar Baumeister „Der große Brand“ (1926). „Rechenschaftsberichte der Stadt Donaueschingen“ von 1892–1900.

Sammlungen: Fürstl. Fürstenbergische Sammlung, Fürstl. Fürstenbergisches Archiv, Fürstl. Fürstenbergische Hofbibliothek.

Anschrift des Bearbeiters: Stadt Donaueschingen.